

in Westphalen. Solcher Alterthümer, die sich oft durch Jahrhunderte in Familien vererben, giebt es viele, und da man den Ursprung jener Becher wahrscheinlich nicht zu ergründen vermöchte, da hat vermuthlich ein Burgpoet aus alter Zeit ein Geschichtchen dazu erfunden und ihm einen geistreichsten Ursprung gegeben, wie das damals üblich war, und namentlich ist Falkenstein reich an Sagen.

Der kluge Hund.

Von der Burg Kinsberg in Schlesien weiß die Volks Sage mehrere Märchen zu erzählen und wir haben eins derselben „die Glückhenne,“ bereits in einer früheren Erzählung mitgetheilt. Auch eine weiße Frau hatte diese Burg, wie viele Burgen und Schlösser der Vorzeit, die sich in alle wichtigen Familien-Angelegenheiten des Hauses mischte und vor deren Eintreten Glück oder Unglück verkündend erschien. Die weiße Frau von Kinsberg erschreckte die Leute gewöhnlich im Schloßgarten und verschwand in dem darin befindlichen Brunnen. Wieder eine andere Sage von dieser Burg ist aus neuerer Zeit. Es kamen nämlich im siebenjährigen Kriege einige österreichische Offiziere auf dieselbe und verlangten von dem allein darauf wohnenden Verwalter überall in der Burg herumgeführt zu werden, dieser machte sie darauf aufmerksam, daß einige Gemächer schon seit vielen Jahren verschlossen